



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Benjamin Nolte AfD**
vom 27.06.2025

Einsatz von künstlicher Intelligenz im bayerischen Bildungssystem

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.1 Welche KI-gestützten Tools (z. B. adaptive Lernplattformen, automatisierte Bewertungssysteme) werden bis Juni 2025 in bayerischen Schulen (auch Berufsschulen – bitte berücksichtigen bei den anderen Fragen) eingesetzt (bitte Angabe der Schulen in tabellarischer Form nach Regierungsbezirken und Landkreisen)? 3
- 1.2 Wie viele Lehrkräfte nutzen bis Juni 2025 KI-Tools zur Unterstützung im Unterricht (z. B. personalisierte Lerninhalte) und in welchen Fächern (bitte Angabe in tabellarischer Form)? 3
- 1.3 Welche KI-Programme werden bis Juni 2025 an bayerischen Hochschulen und Universitäten eingesetzt, um Studenten auf Berufe mit Fachkräftemangel vorzubereiten (bitte Angabe der Hochschulen und Universitäten und der Studiengänge)? 3
- 2.1 Wie hoch waren die Ausgaben der Staatsregierung für KI-Projekte im Bildungssystem (z. B. Schulen, Berufsschulen) von 2015 bis Juni 2025, aufgeschlüsselt nach Jahren? 3
- 2.2 Welche Förderprogramme gibt es bis Juni 2025, um den Einsatz von KI in bayerischen Grund- und Mittelschulen zu fördern? 4
- 2.3 Wie viele Bildungseinrichtungen (z. B. Schulen, Universitäten) wurden bis Juni 2025 mit staatlichen Mitteln für KI-Implementierung ausgestattet (bitte Angabe in tabellarischer Form)? 4
- 3.1 Wie viele Arbeitsstunden von Lehrkräften wurden bis Juni 2025 durch KI-gestützte Automatisierung (z. B. Korrektur von Prüfungen) an bayerischen Schulen eingespart? 4
- 3.2 Welche pädagogischen Aufgaben (z. B. Unterrichtsvorbereitung, Schülerbewertung) wurden bis Juni 2025 durch KI-Tools ergänzt oder erleichtert? 4
- 3.3 Wie viele Lehrkräfte könnten bis 2030 durch KI-Entlastung mehr Zeit für die individuelle Förderung von Schülern erhalten, laut Prognosen Stand Juni 2025? 5

4.1	Welche Umschulungsprogramme gibt es bis Juni 2025 für einheimische Schulabbrecher, um sie für Berufe wie Pflege oder Handwerk zu qualifizieren?	5
4.2	Wie viele einheimische Schulabbrecher wurden bis Juni 2025 in das bayerische Gesundheitswesen umgeschult?	5
4.3	Welche staatlichen Initiativen gibt es bis Juni 2025, um einheimische Schulabbrecher für das Baugewerbe zu qualifizieren?	5
5.1	Wie viele einheimische Arbeitskräfte wurden bis Juni 2025 für KI-relevante Berufe (z. B. KI-Programmierung, Datenanalyse) umgeschult?	5
5.2	Welche Programme fördern bis Juni 2025 die Umschulung einheimischer Arbeitskräfte für Berufe im Bereich künstliche Intelligenz?	6
5.3	Wie viele Umschulungsplätze für KI-relevante Berufe wurden bis Juni 2025 an bayerischen Bildungseinrichtungen geschaffen?	7
6.1	Wie bewertet die Staatsregierung Stand Juni 2025 die Rolle von KI im Bildungssystem bei der Vorbereitung einheimischer Jugendlicher auf Berufe mit Fachkräftemangel?	7
6.2	Wie viele offene Stellen in MINT-Berufen wurden bis Juni 2025 durch umgeschulte einheimische Arbeitskräfte besetzt?	7
6.3	Welche Branchen könnten bis 2030 am meisten von durch KI im Bildungssystem geförderten Arbeitskräften profitieren, laut Analysen Stand Juni 2025?	7
7.1	Wie viele offene Stellen in Schlüsselbranchen wurden bis Juni 2025 durch Fachkräftezuwanderung aus Drittstaaten besetzt, die durch umgeschulte einheimische Arbeitskräfte hätten gefüllt werden können?	8
7.2	Welche Maßnahmen plant die Staatsregierung Stand Juni 2025, um den Fachkräftemangel durch einheimische Arbeitskräfte, gefördert durch KI im Bildungssystem, zu lösen?	8
7.3	Welche strategischen Schritte unternimmt die Staatsregierung Stand Juni 2025, um die Abhängigkeit von ausländischen Fachkräften durch KI-gestützte Bildungsmaßnahmen zu verringern?	8
8.1	Welche langfristige Strategie verfolgt die Staatsregierung Stand Juni 2025 für den Einsatz von KI im Bildungssystem bis 2035, insbesondere zur Berufsvorbereitung, bzw. ist künstliche Intelligenz überhaupt Teil des Lehrplans oder soll es werden?	9
8.2	Wie hoch sind die geschätzten Einsparungen durch KI im Bildungssystem (z. B. durch Lehrkräfteentlastung) bis 2030, laut Prognosen Stand Juni 2025?	9
8.3	Wie plant die Staatsregierung Stand Juni 2025, die durch KI im Bildungssystem eingesparten Mittel zur Förderung einheimischer Arbeitskräfte einzusetzen?	9
	Hinweise des Landtagsamts	10

Antwort

des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und dem Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention

vom 04.08.2025

- 1.1 Welche KI-gestützten Tools (z. B. adaptive Lernplattformen, automatisierte Bewertungssysteme) werden bis Juni 2025 in bayerischen Schulen (auch Berufsschulen – bitte berücksichtigen bei den anderen Fragen) eingesetzt (bitte Angabe der Schulen in tabellarischer Form nach Regierungsbezirken und Landkreisen)?**

Die Anschaffung von Software, inklusive KI-gestützten Anwendungen, obliegt den Schulaufwandsträgern. Dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) liegen dazu keine Informationen vor.

- 1.2 Wie viele Lehrkräfte nutzen bis Juni 2025 KI-Tools zur Unterstützung im Unterricht (z. B. personalisierte Lerninhalte) und in welchen Fächern (bitte Angabe in tabellarischer Form)?**

Die Auswahl von Methoden und der Einsatz von Medien liegt in der pädagogischen Verantwortung von Lehrkräften bzw. deren Schulleitungen. Eine Erhebung, welche KI-Programme eingesetzt werden, erfolgt nicht.

- 1.3 Welche KI-Programme werden bis Juni 2025 an bayerischen Hochschulen und Universitäten eingesetzt, um Studenten auf Berufe mit Fachkräftemangel vorzubereiten (bitte Angabe der Hochschulen und Universitäten und der Studiengänge)?**

Im Rahmen der Freiheit von Lehre und Forschung ist es den Lehrenden an den staatlichen Hochschulen grundsätzlich freigestellt, welche Methoden und Medien sie zur Erreichung der jeweiligen Lehrziele verwenden. Eine Erhebung, welche KI-Programme eingesetzt werden, erfolgt nicht.

- 2.1 Wie hoch waren die Ausgaben der Staatsregierung für KI-Projekte im Bildungssystem (z. B. Schulen, Berufsschulen) von 2015 bis Juni 2025, aufgeschlüsselt nach Jahren?**

Grundsätzlich obliegt die Ausstattung der Schulen mit Sachaufwand den Schulaufwandsträgern.

Im DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 war die Förderung von Lernsoftware und Content – und damit auch KI-Systemen – grundsätzlich nicht vorgesehen. Lediglich im beruflichen Bereich wurden spezielle der Berufsqualifizierung dienende KI-Systeme im Rahmen schulischer Maßnahmen (Richtlinie dBIR) gefördert. Eine Auswertung der Fördergegenstände unter diesem Aspekt liegt dem StMUK nicht vor.

Als regionale Maßnahme wurde im DigitalPakt Schule (Richtlinie dBIR regio) neben anderen Projekten auch die „Einrichtung eines Arbeits-/Projektraums zum Thema künstliche Intelligenz (KI)“ zur Nutzung durch die Schulen des Antragstellers gefördert.

Die Höhe der hierfür in Anspruch genommenen Fördermittel liegt dem StMUK nicht vor, da das Monitoring auf aggregierten Zahlen der verschiedenen Maßnahmen eines Antragstellers beruht.

2.2 Welche Förderprogramme gibt es bis Juni 2025, um den Einsatz von KI in bayerischen Grund- und Mittelschulen zu fördern?

Um die Beschaffung und den Einsatz digitaler Bildungsmedien an Schulen zu unterstützen und zu forcieren, wird seitens des Freistaates ein „Medien- und KI-Budget“ bereitgestellt. Es wird auf die Bekanntmachung des StMUK über Medien- und KI-Budget für bayerische Schulen vom 23. Juli 2024 (BayMBI. Nr. 359), die durch Bekanntmachung vom 4. Juni 2025 (BayMBI. Nr. 263) geändert worden ist, verwiesen.

2.3 Wie viele Bildungseinrichtungen (z. B. Schulen, Universitäten) wurden bis Juni 2025 mit staatlichen Mitteln für KI-Implementierung ausgestattet (bitte Angabe in tabellarischer Form)?

Die Hochschulen des Freistaates Bayern erhalten eine staatliche Grundfinanzierung entsprechend der Rahmenvereinbarung Hochschulen 2023 bis 2027 nach Art. 8 Abs. 1 Bayerisches Hochschulinnovationsgesetz (BayHIG; vgl. www.stmwk.bayern.de¹). Über die Verwendung dieser Mittel entscheiden sie nach Maßgabe des Haushaltsgesetzes eigenständig. Alle staatlichen Hochschulen können darüber hinaus ohne weitere Kosten die zentrale BayernKI-Infrastruktur für die Wissenschaft nutzen (vgl. www.ki-in-bayern.de²), die aus Mitteln der Hightech Agenda Bayern am Leibniz-Rechenzentrum in Garching und am Regionalen Rechenzentrum Erlangen aufgebaut wird und seit Februar 2025 verfügbar ist. Außerdem startete die Virtuelle Hochschule Bayern (vhb) zum 1. September 2024 das Sonderprojekt „KI meets vhb: Experimentelle Ansätze in der Onlinelehre ermöglichen“ (Laufzeit 19 Monate, Gesamtvolumen 1 Mio. Euro). Gegenstand der Förderung aus staatlichen Mitteln ist die Entwicklung und Durchführung von experimentellen Ansätzen zur Integration von KI-Kompetenzen und KI-basierten Tutorensystemen in den vhb-Kursangeboten.

3.1 Wie viele Arbeitsstunden von Lehrkräften wurden bis Juni 2025 durch KI-gestützte Automatisierung (z. B. Korrektur von Prüfungen) an bayerischen Schulen eingespart?

Hierzu liegen der Staatsregierung keine Informationen vor. Eine durch KI automatisierte Korrektur von Prüfungen ist nicht vorgesehen.

3.2 Welche pädagogischen Aufgaben (z. B. Unterrichtsvorbereitung, Schülerbewertung) wurden bis Juni 2025 durch KI-Tools ergänzt oder erleichtert?

In Schulen dienen KI-gestützte Anwendungen in vielfältiger Weise dazu, Unterricht vor- und nachzubereiten und Lernbegleitung, u. a. in Form von lernförderlichen Rückmeldungen und passgenauen Übungsangeboten, zu gestalten.

1 <https://www.stmwk.bayern.de/wissenschaftler/wissenschaftspolitik/rahmenvereinbarung.html>

2 <https://www.ki-in-bayern.de/de/>

3.3 Wie viele Lehrkräfte könnten bis 2030 durch KI-Entlastung mehr Zeit für die individuelle Förderung von Schülern erhalten, laut Prognosen Stand Juni 2025?

Das StMUK fokussiert die Qualifizierung und Professionalisierung aller Lehrkräfte beim Einsatz von Anwendungen mit künstlicher Intelligenz systematisch, z. B. durch die Einrichtung des KI-Kompetenzzentrums an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen; dazu zählt im Besonderen auch der Bereich der Gestaltung individualisierter Lehr-/Lernangebote.

4.1 Welche Umschulungsprogramme gibt es bis Juni 2025 für einheimische Schulabbrecher, um sie für Berufe wie Pflege oder Handwerk zu qualifizieren?

Für Schulabbrecher gibt es in Bayern keine speziellen Umschulungsprogramme in die Pflege, da die Ausbildungen der einjährigen Pflegefachassistenz und der dreijährigen Pflegefachperson grundsätzlich jeweils einen Schulabschluss voraussetzen.

4.2 Wie viele einheimische Schulabbrecher wurden bis Juni 2025 in das bayerische Gesundheitswesen umgeschult?

Hierzu liegen der Staatsregierung keine Informationen vor.

4.3 Welche staatlichen Initiativen gibt es bis Juni 2025, um einheimische Schulabbrecher für das Baugewerbe zu qualifizieren?

In Bayern gibt es verschiedene Initiativen, um Fachkräfte für das Baugewerbe zu gewinnen und umzuschulen. Dazu gehören Förderprogramme, Teilqualifizierungen und Projekte, die auf die spezifischen Bedürfnisse von Arbeitssuchenden und Unternehmen zugeschnitten sind.

5.1 Wie viele einheimische Arbeitskräfte wurden bis Juni 2025 für KI-relevante Berufe (z. B. KI-Programmierung, Datenanalyse) umgeschult?

Die Staatsregierung erhebt keine Daten zum Fragegegenstand. Es wird zudem auf das Statistikmoratorium in Bayern gemäß Art. 28b Bayerisches Statistikgesetz (BayStatG) hingewiesen. Danach werden in den Jahren 2025 und 2026 auf landesrechtlicher Grundlage weder Daten zum Zwecke der Statistiken erhoben noch entsprechende Statistiken geführt.

Statistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA) zur beruflichen Weiterbildung nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) Drittes Buch (III) können auf der Homepage der BA abgerufen werden (www.statistik.arbeitsagentur.de³).

3 https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=1524036&topic_f=fbw-insgesamt

5.2 Welche Programme fördern bis Juni 2025 die Umschulung einheimischer Arbeitskräfte für Berufe im Bereich künstliche Intelligenz?

Das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) fördert die berufliche Weiterbildung branchenneutral und losgelöst von der Herkunft der Weiterbildungsinteressenten. Im Einzelnen:

- Pakt für berufliche Weiterbildung:

Am 25.06.2024 wurde der „Pakt für berufliche Weiterbildung“, der im Jahr 2018 geschlossen und im Juni 2021 bekräftigt, erweitert und verlängert wurde, erneut für weitere drei Jahre konsequent fortgesetzt. Er ist eine gemeinsame Initiative der Staatsregierung, des Bayerischen Handwerkstags e. V., des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags e. V., der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., des Deutschen Gewerkschaftsbundes Bayern und der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit. Ziel des Pakts ist es, die Weiterbildungsbereitschaft der Beschäftigten und Unternehmen in Bayern nachhaltig zu stärken. Der Pakt richtet sich dabei vor allem an Gruppen, die in der Weiterbildung unterrepräsentiert sind. Mit Blick auf die Transformation der Arbeitswelt und den Arbeits- und Fachkräftebedarf in Bayern sollen gezielte und am arbeitsmarktlichen Bedarf orientierte Maßnahmen Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung aufzeigen und bieten. Die Maßnahmen des Pakts können auch im Zusammenhang mit beruflicher Weiterbildung im Bereich der KI in Anspruch genommen werden.

Einzelmaßnahmen des StMAS aus dem Pakt für berufliche Weiterbildung:

- Weiterbildungsinitiatorinnen und Weiterbildungsinitiatoren (WBI) in allen bayerischen Regierungsbezirken (derzeit 20 Stellen), die Beschäftigte und Unternehmen kostenfrei rund um das Thema berufliche Weiterbildung beraten und bei der Umsetzung begleiten. Zusätzlich fördert das StMAS eine WBI-Koordinationsstelle, die die Tätigkeit der WBI u. a. koordinierend begleitet sowie Netzwerkarbeit leistet.
- Informationskampagne „komm weiter in B@yern“ mit Weiterbildungsportal www.kommweiter.bayern.de zur beruflichen Weiterbildung, auf dem Weiterbildungsinteressierte über einen Lotsen zu passenden Fördermöglichkeiten, Weiterbildungs- und Beratungsangeboten geführt werden.
- Themenplattform Arbeitswelt 4.0, die Transformationsprozesse vorantreibt und über die sich Akteure aus Wirtschaft, Arbeitnehmerschaft und Forschung multiperspektivisch informieren, verbinden und vernetzen können.
- Bayern fördert Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung auch mit Mitteln aus dem bayerischen Arbeitsmarktfonds (AMF) und mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+):
 - Der AMF unterstützt im Rahmen einer Projektförderung Maßnahmen zur Qualifizierung und Arbeitsförderung und verbessert so die Chancen arbeitsloser oder von Arbeitslosigkeit bedrohter Menschen auf dem bayerischen Ausbildungs- sowie Arbeitsmarkt. Zur Zielgruppe gehören u. a. Langzeitarbeitslose, ältere Menschen, Jugendliche und junge Erwachsene mit Vermittlungshemmnissen, Frauen, Menschen mit Behinderung, Migrantinnen, Migranten sowie Flüchtlinge. Durch die Integration marktbenachteiligter Personen in den bayerischen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt leistet der AMF zugleich einen wertvollen Beitrag zur Fachkräftesicherung.
 - Berufliche Qualifizierung in Bayern wird seit Jahren mit erheblichen Mitteln des ESF gefördert. Der ESF ist Europas wichtigstes Instrument zur Förderung der Beschäftigung und sozialer Integration. In der Förderperiode des

„ESF+“ von 2021 bis 2027 werden sowohl Weiterbildungsmaßnahmen in einzelnen Unternehmen als auch Angebote von Weiterbildungsträgern für Erwerbstätige aus mehreren Unternehmen gefördert, um Erwerbstätige und Unternehmen bei Anpassung an den technischen, wirtschaftlichen, sozialen, klimatischen und demografischen Wandel zu unterstützen.

Seit Anfang 2025 wird darüber hinaus im Rahmen der Plattform „Strategische Technologien für Europa“ (STEP) die Vermittlung von Kompetenzen zur Entwicklung und Herstellung kritischer Technologien in drei Sektoren, darunter „Digitale Technologien“, aus Mitteln des ESF+ gefördert (im Zeitraum von 2021 bis 2027 stehen insgesamt 10 Mio. Euro an EU-Mitteln zur Verfügung).

5.3 Wie viele Umschulungsplätze für KI-relevante Berufe wurden bis Juni 2025 an bayerischen Bildungseinrichtungen geschaffen?

Das System der beruflichen Weiterbildung ist heterogen geprägt. Die Träger der beruflichen Weiterbildung/Bildungseinrichtungen orientieren sich bei ihrem Angebot an den Bedürfnissen des Markts. Der Weiterbildungsmarkt reguliert sich insoweit selbst.

Die Staatsregierung erhebt keine Daten zum Fragegegenstand. Es wird zudem auf das Statistikmuratorium in Bayern gemäß Art. 28b BayStatG hingewiesen (vgl. hierzu auch Antwort zu Frage 5.1).

6.1 Wie bewertet die Staatsregierung Stand Juni 2025 die Rolle von KI im Bildungssystem bei der Vorbereitung einheimischer Jugendlicher auf Berufe mit Fachkräftemangel?

Beispielhaft sind hier der Schulversuch „Neue Fachrichtung Künstliche Intelligenz an bayerischen Fachschulen“ und Kooperationen zwischen Berufsschulen und Hochschulen bzw. Universitäten zu nennen, um den wachsenden Bedarf an qualifizierten Fachkräften zu decken. Weitere Maßnahmen werden unter Frage 5.1 aufgeführt.

6.2 Wie viele offene Stellen in MINT-Berufen wurden bis Juni 2025 durch umgeschulte einheimische Arbeitskräfte besetzt?

Die Staatsregierung erhebt keine Daten zum Fragegegenstand. Es wird zudem auf das Statistikmuratorium in Bayern gemäß Art. 28b BayStatG hingewiesen (vgl. hierzu auch Antwort zu Frage 5.1).

6.3 Welche Branchen könnten bis 2030 am meisten von durch KI im Bildungssystem geförderten Arbeitskräften profitieren, laut Analysen Stand Juni 2025?

Die Frage wird so verstanden, welche Branchen (am meisten) profitieren, wenn Weiterbildung von Arbeitskräften (auch) KI-gestützt durchgeführt wird.

Die digitale Transformation und neue Technologien, wie KI, verändern die Arbeitswelt sowie die Weiterbildungssysteme grundlegend. Insgesamt kann die Nutzung von KI im Rahmen des Bildungssystems sich auf alle Branchen gleichermaßen positiv auswirken; aktuelle Analysen sind der Staatsregierung nicht bekannt. Denn zeitgemäße Weiterbildung bedarf es in allen Branchen gleichermaßen. Bei KI-gestützter Weiter-

bildung dürfen aber Herausforderungen in diesem Zusammenhang nicht außer Acht gelassen werden.

- So müssen auch klassische Lernformate bestehen bleiben, da soziale Interaktionen und persönlicher Austausch für viele Teilnehmende wichtig sind. Es hängt stets vom Einzelfall ab, für welche Berufe/Tätigkeiten bzw. Personen sich eine KI-gestützte Weiterbildung eignet.
- Bei neuen Lernformaten, besonders bei Verwendung von KI, ist aufgrund sensibler Beschäftigtendaten zudem ein besonderes Augenmerk auf den Datenschutz zu legen.

7.1 Wie viele offene Stellen in Schlüsselbranchen wurden bis Juni 2025 durch Fachkräftezuwanderung aus Drittstaaten besetzt, die durch umgeschulte einheimische Arbeitskräfte hätten gefüllt werden können?

Die Staatsregierung erhebt keine Daten zum Fragegegenstand. Es wird zudem auf das Statistikmoratorium in Bayern gemäß Art. 28b BayStatG hingewiesen (vgl. hierzu auch Antwort zu Frage 5.1).

7.2 Welche Maßnahmen plant die Staatsregierung Stand Juni 2025, um den Fachkräftemangel durch einheimische Arbeitskräfte, gefördert durch KI im Bildungssystem, zu lösen?

7.3 Welche strategischen Schritte unternimmt die Staatsregierung Stand Juni 2025, um die Abhängigkeit von ausländischen Fachkräften durch KI-gestützte Bildungsmaßnahmen zu verringern?

Die Fragen 7.2 und 7.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das System der beruflichen Weiterbildung ist heterogen geprägt. Die Träger der beruflichen Weiterbildung/Bildungseinrichtungen orientieren sich bei ihrem Angebot an den Bedürfnissen des Markts. Der Markt reguliert sich insoweit selbst. Die Bildungseinrichtungen passen ihr Bildungsprogramm sowie ihre Lehrmethoden eigenständig an die Bedürfnisse der Weiterbildungsinteressierten und Unternehmen an. Ein Eingreifen des Staates in das berufliche Bildungssystem ist insoweit nicht erforderlich.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, werden diverse Maßnahmen seitens des StMAS ergriffen, um alle inländischen und ausländischen Arbeitskräftepotenziale zu heben:

- Die Ausbildung wird beispielsweise durch zahlreiche Maßnahmen im Rahmen der „Allianz für starke Berufsbildung in Bayern“ (www.stmas.bayern.de⁴) oder Initiativen wie dem ESF+-Programm „Fit for Work – Chance Ausbildung“ (www.stmas.bayern.de⁵) gestärkt.
- Zur Stärkung der beruflichen Weiterbildung vgl. Antwort zu Frage 5.2.
- Um bisher ungenutzte inländische Arbeitskräftepotenziale – etwa bei Langzeitarbeitslosen, Frauen, Älteren und Menschen mit Behinderung – besser auszu-

4 <https://www.stmas.bayern.de/berufsbildung/allianz/index.php#sec2>

5 <https://www.stmas.bayern.de/berufsbildung/fitforwork/index.php>

schöpfen, hat der Freistaat passende Rahmenbedingungen geschaffen, unter anderem mit dem AMF (vgl. Antwort zu Frage 5.2).

- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird weiter verbessert. Dazu hat die Staatsregierung den Familienpakt Bayern geschlossen und baut die Kindertagesbetreuung bedarfsgerecht aus.
- Ausländische Fachkräfte haben für den Arbeitsmarkt enorme Bedeutung: So ist der Beschäftigungszuwachs seit dem Jahr 2023 in Bayern allein auf Ausländer zurückzuführen. Deshalb ist eine effiziente Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen wichtig. Dafür bietet das StMAS hervorragende Beratungsstrukturen (u. a. fünf Beratungsstellen und Koordinierungs- und Beratungsstelle Berufsanerkennung, www.stmas.bayern.de⁶).

8.1 Welche langfristige Strategie verfolgt die Staatsregierung Stand Juni 2025 für den Einsatz von KI im Bildungssystem bis 2035, insbesondere zur Berufsvorbereitung, bzw. ist künstliche Intelligenz überhaupt Teil des Lehrplans oder soll es werden?

Medienbildung und damit die Förderung von Medienkompetenz inklusive Kompetenzen im Umgang mit KI ist im LehrplanPLUS ein verpflichtendes schulart- und fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel an allen bayerischen Schulen. Bei Weiterentwicklungen des LehrplanPLUS werden die Anforderungen unserer digital geprägten Gesellschaft in Bezug auf Kompetenzen und Inhalte besonders berücksichtigt.

Im kommenden Schuljahr 2025/2026 eröffnet die Staatsregierung vier neue Fachschulen für KI.

8.2 Wie hoch sind die geschätzten Einsparungen durch KI im Bildungssystem (z. B. durch Lehrkräfteentlastung) bis 2030, laut Prognosen Stand Juni 2025?

8.3 Wie plant die Staatsregierung Stand Juni 2025, die durch KI im Bildungssystem eingesparten Mittel zur Förderung einheimischer Arbeitskräfte einzusetzen?

Die Fragen 8.2 und 8.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es ist nicht geplant, durch den Einsatz von KI Einsparungen im Bildungsbereich vorzunehmen.

6 <https://www.stmas.bayern.de/berufsbildung/anerkennung-ausland/index.php#sec4>

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.